

Ammergauer Alpen Hochblasse (1989 m)

2

Über den Schützensteig auf die Hochblasse

Selten durchgeführte Skitour im Schatten der benachbarten Ammergauer Hochplatte. Auf den relativ steilen, sonnenseitigen Hängen braucht man eine hohe, aber stabile Schneelage. Am Schützensteig ist die Abfahrt ziemlich eng.



▲ ↑ 940 Hm | ▼ ↓ 940 Hm | → 12,2 Km | ⌚ 3 Std. |

Talort: Graswang (877 m)

Ausgangspunkt: Hotel Ammerwald (1080 m)

Mobil vor Ort: Nicht mit Bus zu erreichen

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, BY6 »Ammergebirge West, Hochplatte, Kreuzspitze«; Doris u. Thomas Neumayr »Skitourenführer Karwendel – Rofan – Wetterstein« (mit Ammergauer Alpen), Panico, 2014

Hütten: Keine Einkehrmöglichkeit unterwegs

Information: Ammergauer Alpen, Eugen-Papst-Str. 9a, 82487 Oberammergau, Tel. 088 22/92 27 40, www.ammergauer-alpen.de

Charakter: Einwandfreie Kondition erforderlich, da meis-

tens gespurt werden muss. Die Orientierung ist nicht ganz einfach.

Einsamkeitsfaktor: Wenig durchgeführte Genusstour

Familienfreundlichkeit: Die Tour eignet sich nicht für Kinder.

Orientierung/Route: Vom Hotel Ammerwald auf schmaler Straße zur Staatsgrenze und nach links auf dem Schützensteig durch dichten Wald gegen Nordwesten hin-auf. Nach rund 300 Höhenmetern flacht der Weg hinter dem Wasserfall ab, der Wald lichtet sich, und man kommt in den weiten Wiesensattel vor der Jägerhütte. Noch vor der Hütte rechts abdrehen und zum Ochsenängerle weiter. Bevor das





Ammergauer Alpen Hochblasse (1989 m)

Köllebachtal eng wird, etwa auf 1550 Metern Höhe rechts halten und auf freien Hängen gegen Osten zu einem langen Rücken hinauf. Über ihn in wechselnder Steigung dahin, bis es deutlich flacher wird. Zuletzt über leicht geneigte Gipfelhänge gegen Nordosten bis zum höchsten Punkt hinauf. Die Abfahrt verläuft im Wesentlichen entlang der Aufstiegsroute.

Persönliche Empfehlung: Für Spezialisten gibt es folgende Varianten: Oberhalb des Ochsenängerle im Talgrund bleiben und durch das Köllebachtal bis in den Sattel zwischen Hochplatte und Hochblasse. Dort rechts halten und über steile, teils ausgesetzte Hänge zum Gipfel hinauf. Für die Abfahrt gibt es eine spannende, ziemlich steile Variante: Sie führt vom Gratrücken südwestlich des Gipfels ab einer Höhe von etwa 1900 Metern zwischen wilden Schrofen in das Köllebachtal hinab und durch dieses zur Aufstiegsroute. Ein ganz besonderes Schmankerl für das späte Frühjahr (ab Mai) ist bei sehr sicheren Verhältnissen die Firngleiterabfahrt vom Gipfel über extreme Steilhänge nach Norden in den Sattel zwischen Hochblasse und Hochplatte. Von dort nach Osten durch ein langes und steiles Tal zur Roggentalgebel

und ab dort zu Fuß durch das Roggenbachtal zur Ammerwaldalm hinaus.

Siegfried Garnweidner

Am Gipfel der Hochblasse vor Weitalpsspitze und Scheinberg

